VORDRUCK NR. 3321–797

TORO®

724

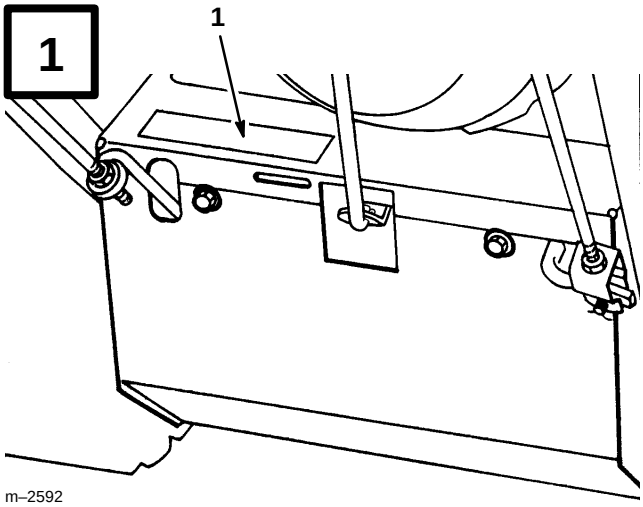
Schneefräse

Modellnr. 38073–9900001 & darüber

Bedienungsanleitung

Abbildungen

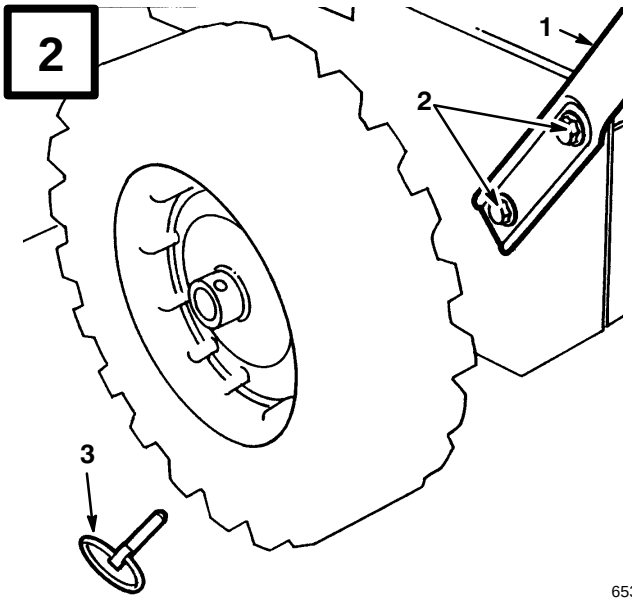
1



m–2592

1. Aufkleber mit Modell- und Seriennummer

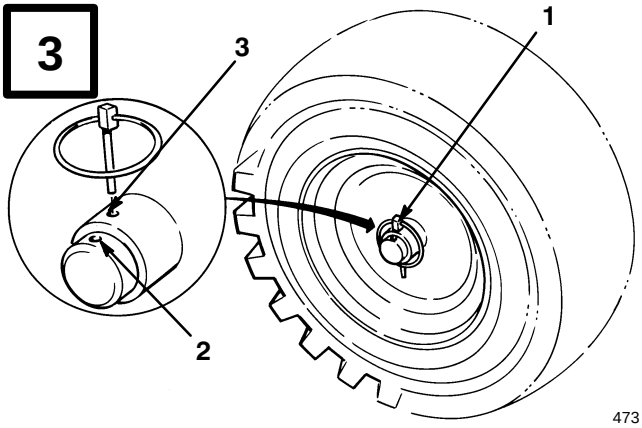
2



653

1. Griffholm
2. Kopfschraube und Spannscheiben
3. Achszapfen

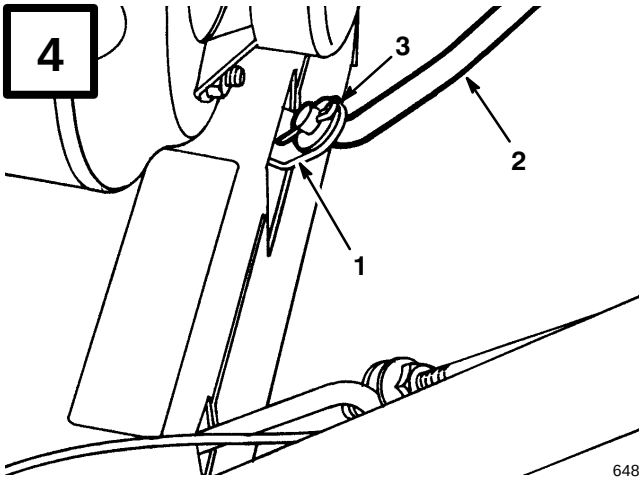
3



473

1. Achszapfen
2. Äußere Achsenbohrung
3. Innere Achsenbohrung und Radnabe

4



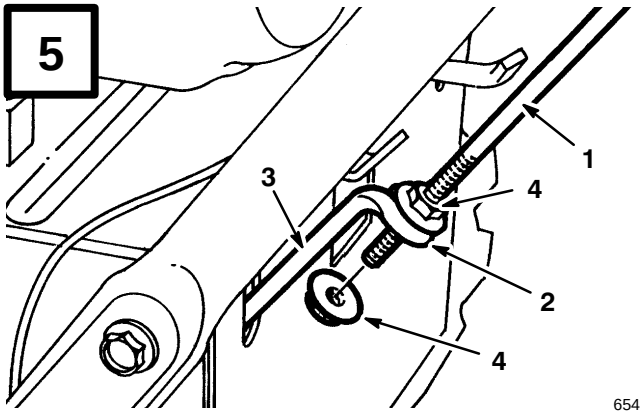
648

1. Schalthebelarm
2. Schalthebelstange
3. Flache Unterlegscheibe und Splint

©The Toro Company – 1998
All Rights Reserved

Printed in USA

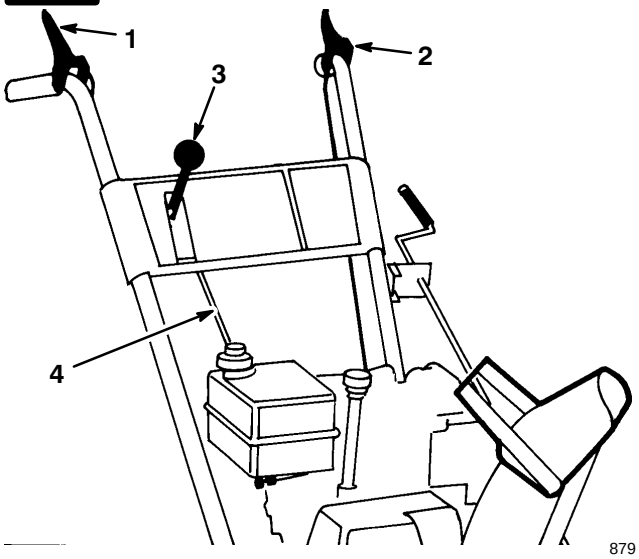
5



654

1. Radantriebs-steuerstange
2. Krümmung
3. Untere Radantriebs-steuerstange
4. Bundmuttern

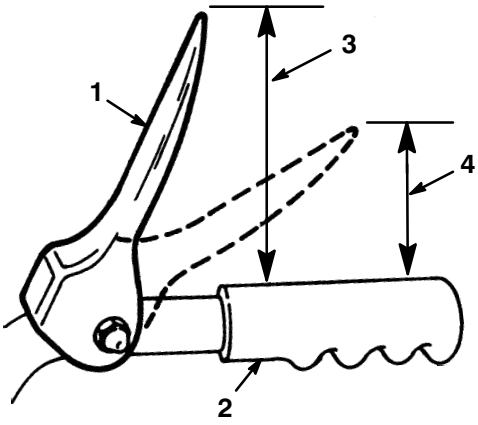
6



879

1. Walzenkupplungs-hebel
2. Radantriebshebel
3. Schalthebel
4. Schalthebelstange

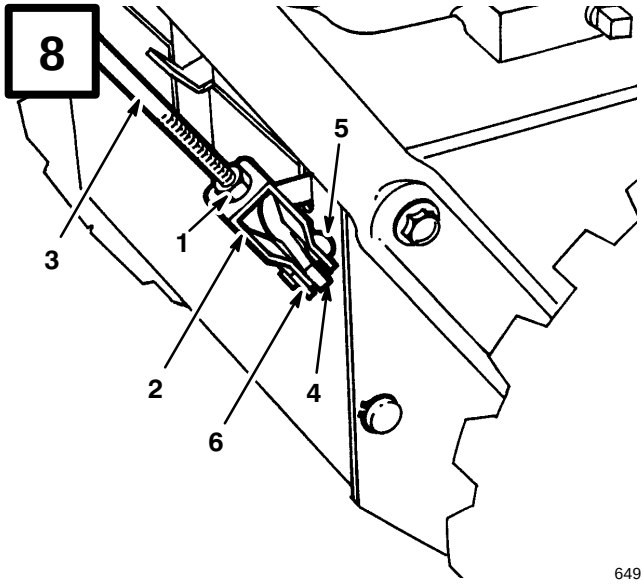
7



665

1. Radantriebshebel
2. Handgriff
3. Ca. 11 cm (4 3/8 inches)
4. 2,5 bis 5 cm (1 bis 2”)

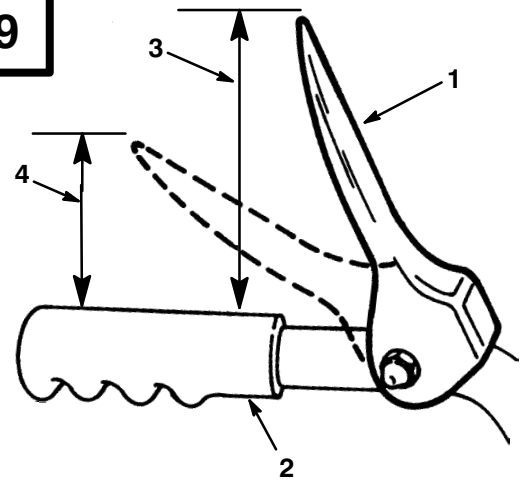
8



649

1. Gegenmutter
2. Lastöse
3. Obere Steuerstange
4. Untere Steuerstange
5. Lastösenbolzen
6. Splint

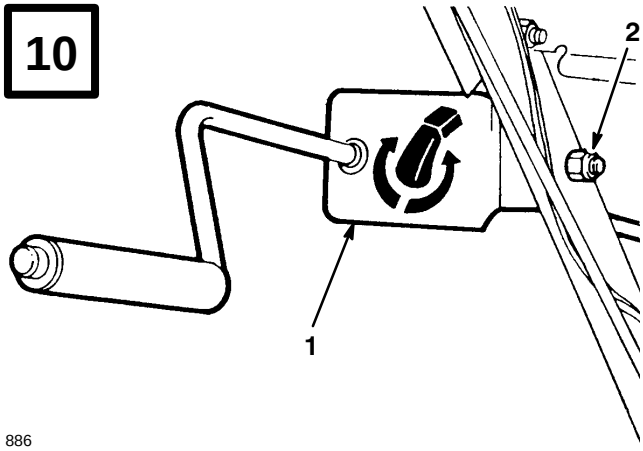
9



665

1. Walzenkupplungs-hebel
2. Handgriff
3. Ca. 10 cm (4”)
4. 2,5 bis 5 cm (1 bis 2 “)

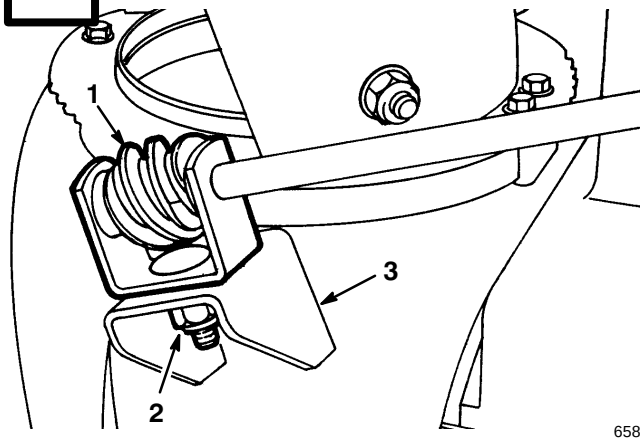
10



886

1. Steuerbügel des Auswurfkanals und Stange
2. Kopfschraube und Sicherungsmutter

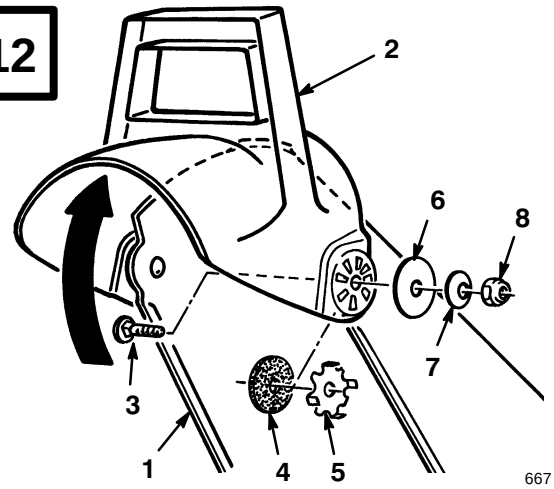
11



658

1. Schneckenradgetriebe und Bügel
2. Bolzen, Unterlegscheibe und Sicherungsmutter
3. Montageflansch

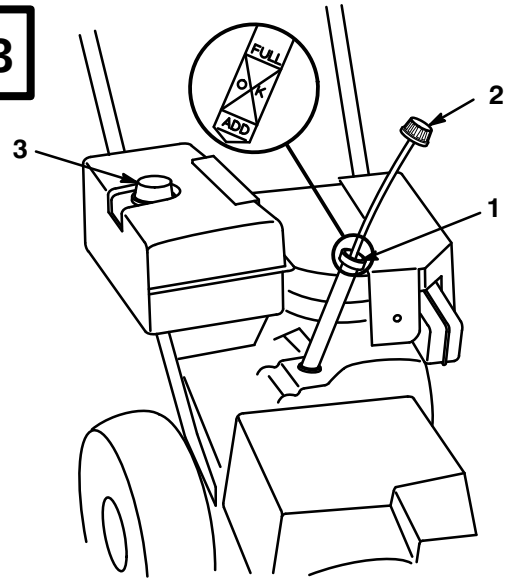
12



667

1. Auswurfvorrichtung
2. Ablenkblech
3. Schloßschraube
4. Gummiring
5. Reibplatte
6. Große Unterlegscheibe
7. Spannscheibe
8. Sicherungsmutter

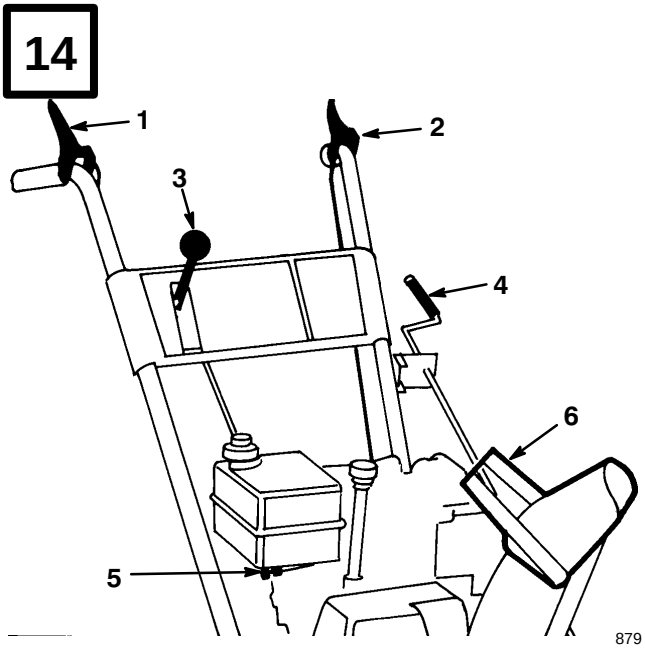
13



684

1. Einfüllstutzen
2. Meßstab
3. Kraftstofftankdeckel

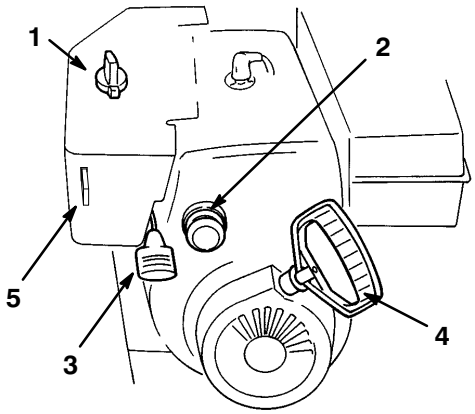
14



879

1. Walzenkupplungs-hebel
2. Antriebskupplung
3. Schalthebel
4. Betätigung für Auswurfkanal
5. Kraftstoffhahn
6. Griff für Auswurfkanalblech

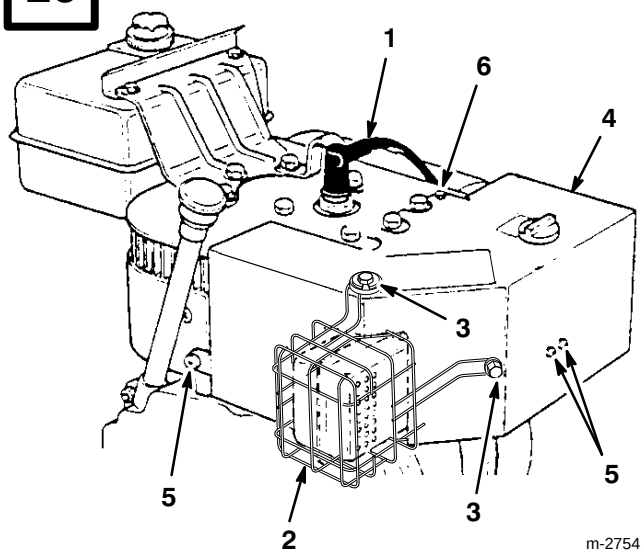
15



725

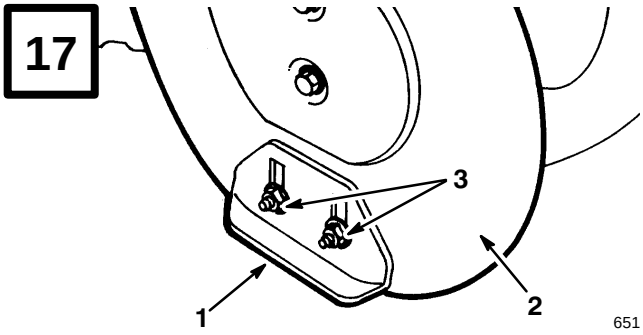
1. Choke
2. Kaltstarthilfe
3. Gas
4. Rücklaufstarter
5. Zündschalter

16



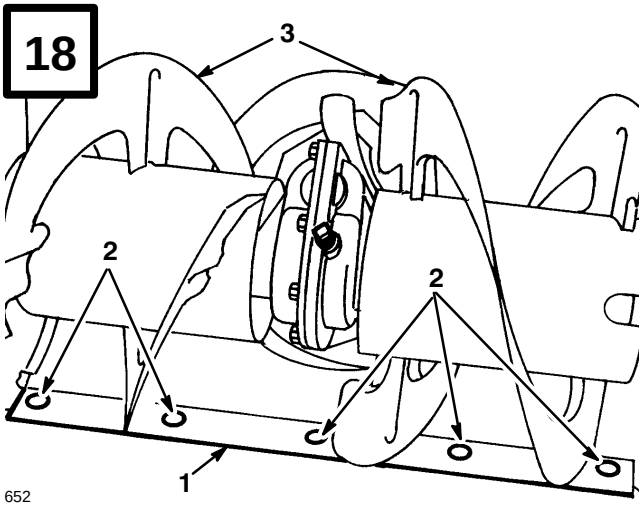
1. Zündkerzenkabel
2. Schalldämpfer-schutz
3. Schraube (3), Sicherungsscheibe (3), Unterlegscheibe (3)
4. Vergaserwärmerkasten
5. Kreuzschlitzschraube (3)
6. Sechskantschraube

17



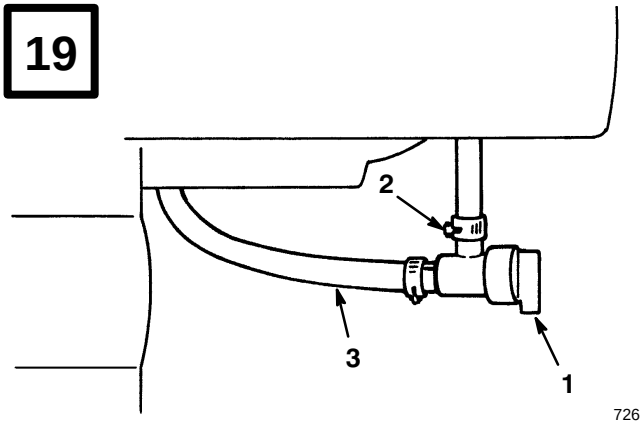
1. Rutschblech
2. Seitenplatte der Walze
3. Bundmuttern

18



1. Schürfleiste
2. Halteschrauben
3. Walzenmesser

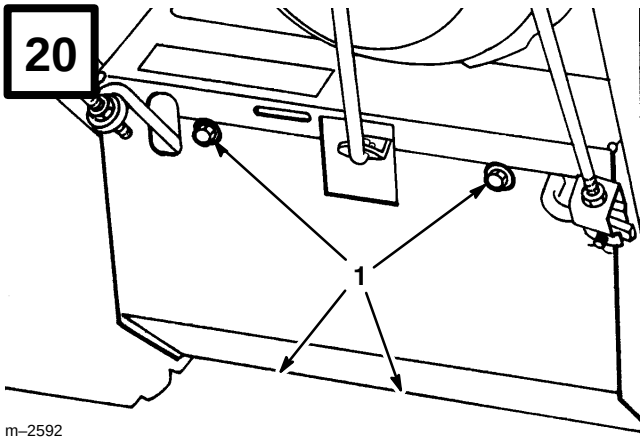
19



726

1. Benzinabsperrhahn
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

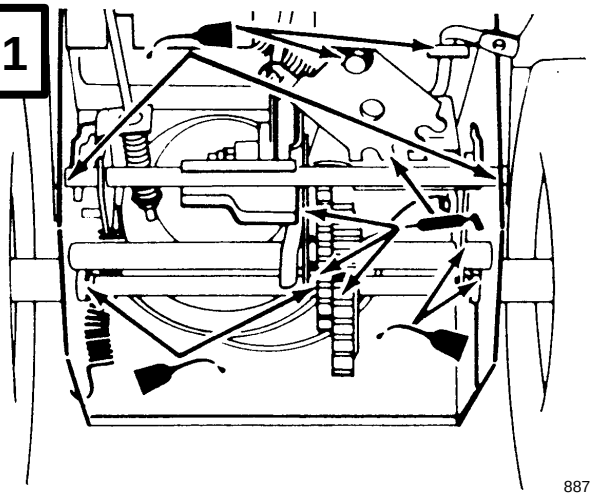
20



m–2592

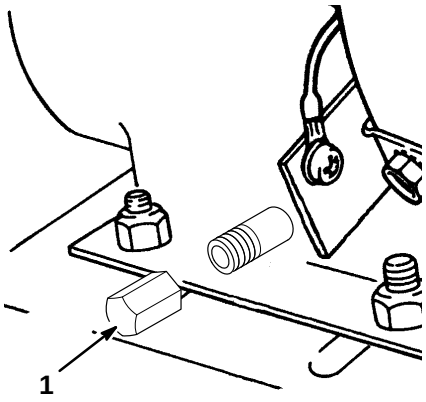
1. Schrauben

21



887

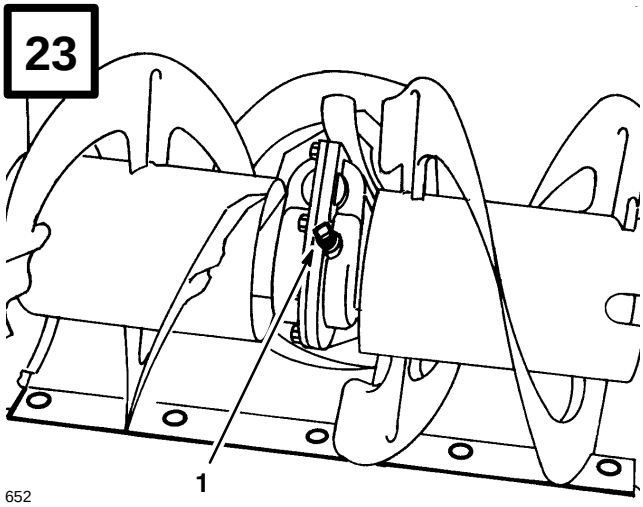
22



m–4070

1. Ablaßschraube

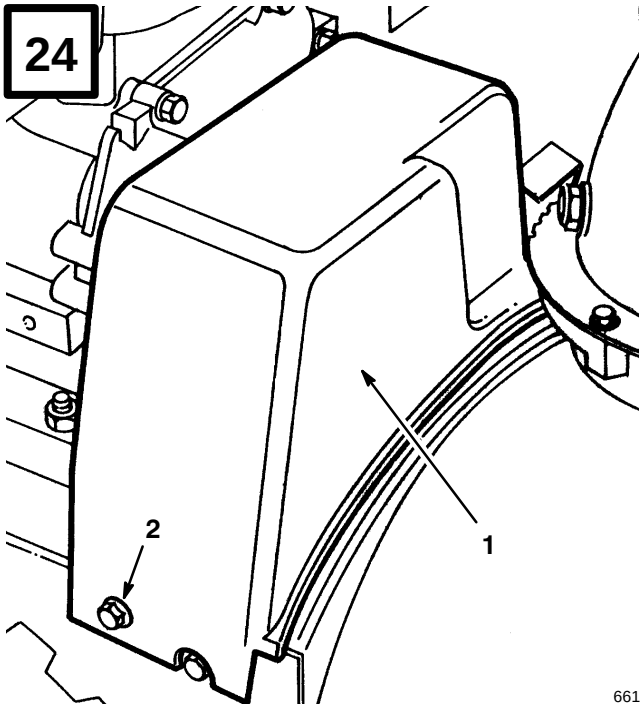
23



652

1. Rohrverschluß

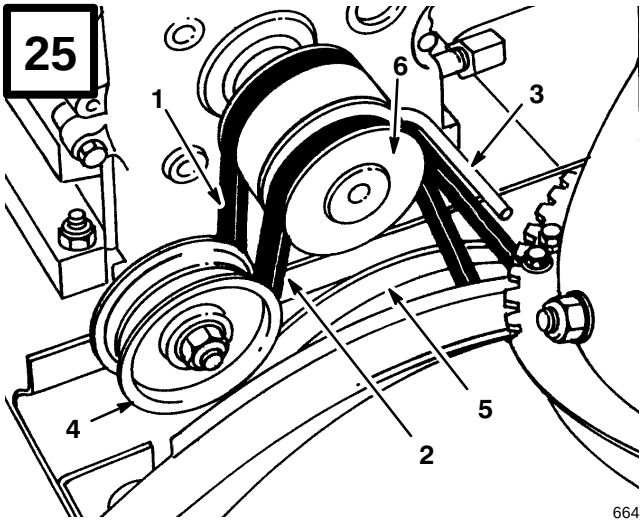
24



661

1. Riemenabdeckung
2. Schraube (2)

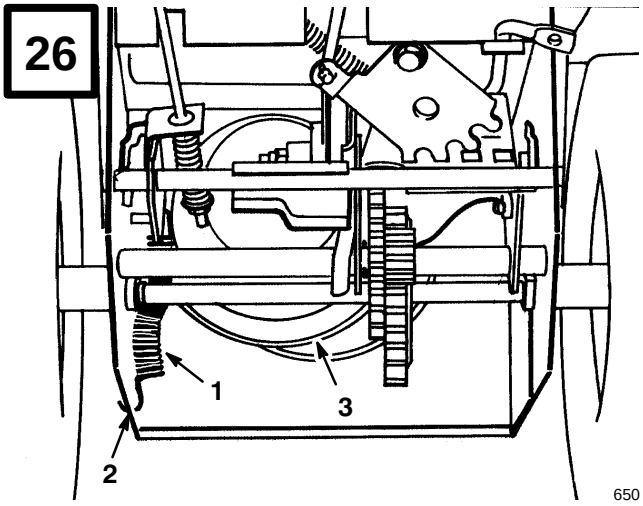
25



664

1. Keilriemen für Radantrieb
2. Keilriemen für Walze/Gebläserad
3. Riemenführung
4. Führungsrolle
5. Große Walzen-/ Gebläseradscheibe
6. Motorriemenscheibe

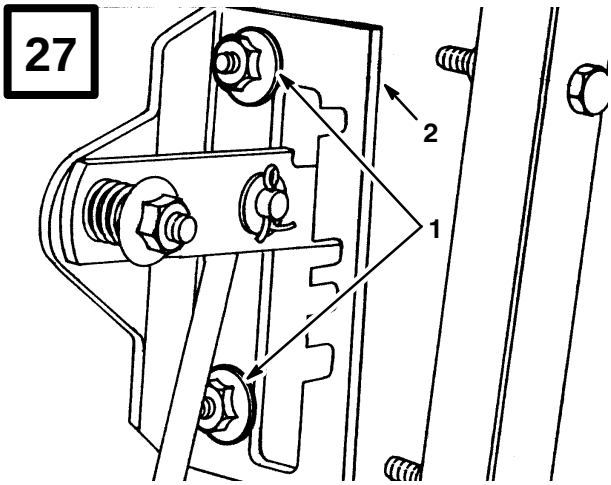
26



650

1. Feder
2. Kerbe in der Seitenplatte
3. Große Antriebsriemenscheibe

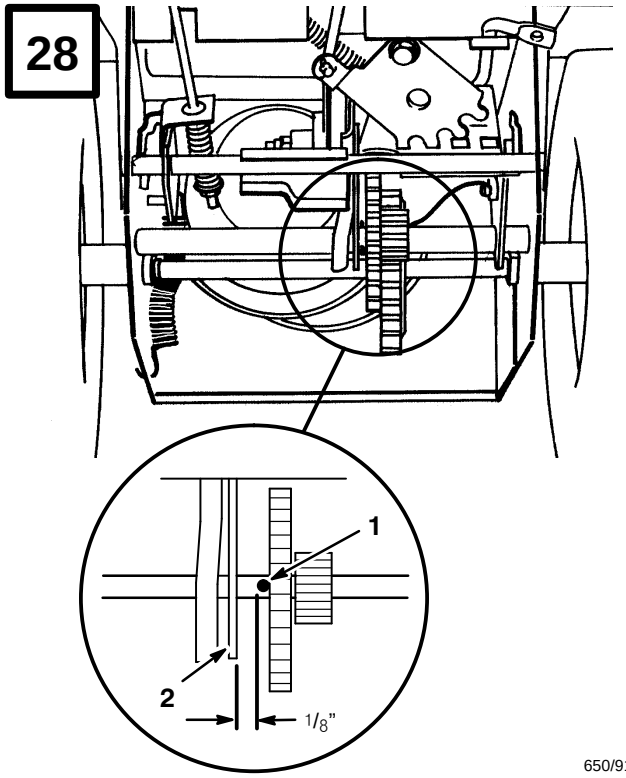
27



659

1. Bundmuttern
2. Schalthebelplatte

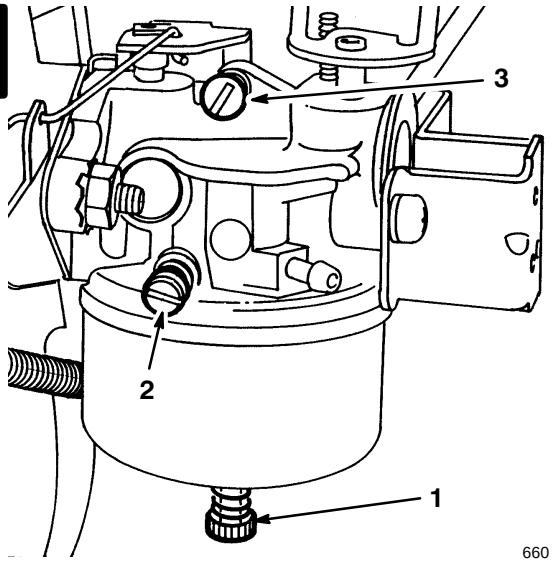
28



650/913

1. Zylinderstift
2. Antriebssatz

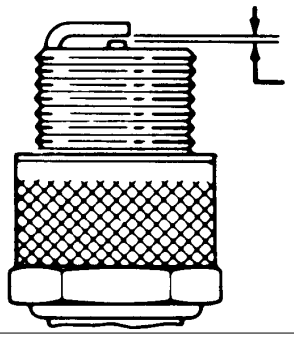
29



660

1. Leistungseinstell-schraube
2. Leerlaufgemisch-Einstells chraube
3. Leerlaufbegrenzungs-schraube

30



110

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
Sicherheit	2
Vor der Inbetriebnahme	2
Während des Betriebs	3
Wartung der Schneefräse	5
Schalldruckpegel	5
Schalleistungspegel	5
Vibrationsintensität	6
Symbolverzeichnis	7
Einzelteile	11
Zubehörteile	11
Zusammenbau	12
Einbau der Griffholme	12
Einbau der Schalthebelstange	12
Einbau der Antriebsstange	12
Einbau des Walzen-/ Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus	13
Einbau der Verstellkurbel für den Auswurfkanal	13
Befestigen des Auswurfkanal- Ablenkblechs	14
Prüfen des Reifendrucks	14
Vor dem Starten	14
Kurbelgehäuse mit Öl füllen	14
Kraftstofftank mit Benzin füllen	15
Betrieb	16
Bedienelemente	16
Start/Stoppen	16
Tips zum Arbeiten mit der Schneefräse	18
Nachstellen der Rutschbleche und der Schürfleiste	19
Wartung	20
Ablassen des Kraftstoffes	20
Schmieren der Schneefräse	20
Kurbelgehäuse-Ölwechsel	21
Walzengetriebe-Öl	21
Nachstellen des Keilriemens für Walze/Gebläserad	21
Auswechseln des Keilriemens für Walze/Gebläserad	22
Auswechseln des Fahrantriebskeilriemens	22
Einstellen des Fahrantriebs	23
Einstellen des Schalthebels	23
Einstellen des Vergasers	24
Auswechseln der Zündkerze	25
Vorbereiten der Schneefräse für die Lagerung	25

Einleitung

Wir danken Ihnen, daß Sie sich für ein Toro Produkt entschieden haben.

Toro ist an zufriedenen Kunden interessiert. Wenden Sie sich daher jederzeit an Ihren zuständigen, autorisierten Vertragshändler, wenn Sie in bezug auf Service oder Original-Toro-Ersatzteile Hilfe oder sonstige Informationen benötigen.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, geben Sie bitte immer Modell- und Seriennummer Ihres Produktes an. Diese Nummern helfen dem Händler bzw. Wartungstechniker, die exakten Informationen für Ihr jeweiliges Produkt zu beschaffen. Sie finden den Aufkleber mit der Modell- und Seriennummer an einer bestimmten Stelle am Produkt (Abb. 1).

Zur Vereinfachung tragen Sie die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes in den unten dafür vorgesehenen Raum ein.

Modell-Nr.: _____

Serien Nr. _____

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, um sich mit dem sachgemäßen Gebrauch und der richtigen Wartung des Gerätes vertraut zu machen. Damit können Sie die Verletzungsgefahr für sich und andere sowie eine Beschädigung des Geräts vermeiden. Obwohl Toro Produkte entwirft, herstellt

und vertreibt, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, sind Sie für den sachgemäßen und sicheren Gebrauch Ihres Gerätes verantwortlich. Es liegt auch in Ihrer Verantwortung, andere Personen, die Ihr Gerät benutzen, über die sichere Handhabung einzuweisen.

Das Toro-Warnsystem in dieser Betriebsanleitung kennzeichnet potentielle Gefahren und enthält besondere Sicherheitsinformationen, die Sie und andere vor Verletzungen, möglicherweise sogar tödlichen Verletzungen bewahren sollen. GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT sind Signalwörter, die die jeweilige Gafahrenstufe kennzeichnen. Seien Sie jedoch ganz unabhängig von der jeweiligen Gefahr immer besonders vorsichtig.

GEFAHR zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Es werden noch zwei weitere Wörter verwendet, um wichtige Informationen hervorzuheben. Mit dem Wort “Hinweis” werden wichtige mechanische Informationen gekennzeichnet, und das Wort “Hinweis” steht vor allgemeinen Hinweisen, die besonders beachtet werden sollten.

Die Bezeichnungen “linke Seite” und “rechte Seite” der Maschine sind bezogen auf die Sicht des Bedieners, wenn dieser seine Position hinter dem Bediengriff einnimmt.

Sicherheit

Die SCHNEEFRÄSE 724 erfüllt oder übertrifft die Sicherheitsnormen für Schneefräsen, die vom “Outdoor Power Equipment Institute” (OPEI) erstellt wurden; daher kann Toro auch mit Stolz die OPEI-Sicherheitsplakette an seinen Geräten anbringen. Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Betreiber der Schneefräse den Inhalt des vorliegenden Handbuches vor der Inbetriebnahme des Motors sorgfältig lesen und verstehen.

Besondere Beachtung ist dem Gefahrensymbol ⚠ zu schenken, welches GEFAHR, WARNUNG ODER VORSICHT — “Sicherheitshinweise für Personen” bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Die folgenden Anleitungen entsprechen den “Anleitungen für den sicheren Betrieb von Schneefräsen”, die vom Amerikanischen Normungsinstitut (ANSI) veröffentlicht wurden. Bei der Konstruktion und den Tests dieser Schneefräse wurde besonderes Augenmerk auf einen sicheren Betrieb gelegt. Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen kann jedoch **ZU KÖRPER-VERLETZUNGEN FÜHREN**.

WARNUNG: Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses, tödliches Gift. Der Staat Kalifornien weist darauf hin, daß Kohlenmonoxid auch Geburtsschäden hervorrufen kann. Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen oder begrenzten Räumen laufen.

Vor der Inbetriebnahme

1. Vor Inbetriebnahme der Schneefräse müssen Sie den Inhalt des vorliegenden Handbuchs gelesen und verstanden haben. Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und lernen Sie, wie man den Motor schnell abstellt.

2. In der Nähe der Schneefräse und innerhalb deren Arbeitsbereiches dürfen sich keine Personen, insbesondere keine Kinder, und keine Haustiere aufhalten. Niemals darf es Kindern gestattet sein, die Schneefräse zu bedienen. Erwachsene dürfen die Schneefräse nur nach Durchlesen des Handbuchs bedienen.

3. Gründlich den Arbeitsbereich untersuchen, in dem die Schneefräse eingesetzt werden soll. Fußabstreifer, Schlitten, Bretter, Stöcke, Draht und sonstige Fremdkörper, die von der Schneefräse aufgeworfen werden könnten, sind zu entfernen.

4. Lassen Sie alle Schutzabdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen eingebaut. Sollte ein Schutzschild, eine Sicherheitsvorrichtung oder Typenschild beschädigt, unleserlich oder abhanden gekommen sein, so ist das entsprechende Teil zu reparieren bzw. auszuwechseln, ehe mit dem Betrieb begonnen wird. Ebenso sind lockere Muttern, Bolzen oder Schrauben festzuziehen.

5. Tragen Sie angemessene Winterkleidung und Gummistiefel, die sicheren Halt auf rutschigem Untergrund gewährleisten. Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke, die sich in den sich bewegenden Teilen verfangen können.

6. Während des Betriebs sowie bei Durchführung von Einstellungen oder Reparaturen zum Schutz der Augen vor Fremdkörpern, die vom Gerät aufgeworfen werden können, immer eine Schutzbrille oder einen Augenschutz tragen.

7. Beide Rutschbleche so einstellen, daß sich das Walzen-/Gebläseradgehäuse über dem Kies- oder Schotterbelag befindet.

8. Vor dem Anlassen des Motors ist sicherzustellen, daß sich der Walzen-/Gebläseradantriebs-kupplungshebel und der Radantriebs-kupplungshebel in ausgerückter (gelöster) Stellung befinden.

9. Zum Anlassen einer mit Elektroanlasser ausgestatteten Schneefräse ist stets ein geerdeter Dreiadern-Stecker mit Kabel zu verwenden. Ein Verlängerungskabel muß an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.

10. Vor dem Starten des Motors ist der Kraftstoffbehälter mit Kraftstoff zu befüllen. Keinen Kraftstoff verschütten. Kraftstoff ist leicht entzündlich, deshalb ist beim Umgang mit Kraftstoff besondere Sorgfalt geboten. **BEIM UMGANG MIT KRAFTSTOFF NIEMALS RAUCHEN.**

A. Nur zugelassene Kraftstoffbehälter verwenden.

B. Kraftstofftank stets im Freien, niemals in geschlossenen Räumen befüllen. **NIE BEI LAUFENDEM MOTOR AUFTANKEN.** Der Motor muß abgekühlt sein, um die Gefahr eines möglichen Brandes zu verringern.

C. Öffnen Sie die Garagentore, falls der Motor in einer Garage angelassen werden soll, da Abgase gefährlich sind und möglicherweise zum Tode führen können. Motor nicht innerhalb geschlossener Räume laufen lassen.

D. Verschütteten Kraftstoff aufwischen. Vor dem Anlassen des Motors Kanisterdeckel und Tankdeckel der Schneefräse wieder fest zuzuschrauben.

Während des Betriebs

11. **<u>ROTIERENDE FLÜGELRÄDER ODER WALZEN KÖNNEN FINGER ODER HÄNDE ABTRENNEN ODER VERLETZEN.</u> WENN SIE DIE SCHNEEFRÄSE BEDIENEN, BLEIBEN SIE STETS HINTER DEN GRIFFEN UND HALTEN SIE SICH VON DER AUSWURFÖFFNUNG FERN. BRINGEN SIE GESICHT, HÄNDE, FÜSSE UND ANDERE TEILE IHRES KÖRPERS ODER IHRE KLEIDUNG NICHT IN DIE NÄHE VERDECKTER, SICH BEWEGENDER ODER ROTIERENDER TEILE.**

12. VOR DER DURCHFÜHRUNG VON EINSTELL-, REINIGUNGS-, INSTANDSETZUNGS- UND KONTROLLARBEITEN SOWIE VOR DEM ENTFERNEN EINER BLOCKIERUNG IM AUSWURFKANAL MOTOR ABSTELLEN UND ABWARTEN, BIS ALLE ROTIERENDEN TEILE ZUM STILLSTAND GEKOMMEN SIND. EBENSO DAS ZÜNDKERZENKABEL VON DER ZÜNDKERZE ABZIEHEN UND SICHERSTELLEN, DASS DAS KABEL NICHT MIT DER ZÜNDKERZE IN BERÜHRUNG KOMMT, UM EIN VERSEHENTLICHES STARTEN DES GERÄTS ZU VERMEIDEN. VERSTOPFUNGEN IM AUSWURFKANAL MIT EINEM STAB UND NIEMALS MIT DER HAND ENTFERNEN.

13. Vor dem Verlassen der Bedienerposition — hinter den Griffen — den Schlüssel aus dem Zündschloß abziehen, wenn die Schneefräse unbeaufsichtigt bleibt.

14. Vor dem Schneeräumen den Motor im Freien warmlaufen lassen.

15. Schneefräse nur bei guter Sicht bzw. guten Lichtverhältnissen betreiben. Stets einen sicheren Stand einnehmen und jederzeit das Gleichgewicht halten, die Griffe sicher festhalten, insbesondere bei Rückwärtsbewegungen. Immer im Schrittempo gehen; niemals rennen.

16. Beim Betrieb der Schneefräse vorsichtig vorgehen, auf Löcher im Boden und versteckte Gefahren durch Hindernisse achten. Vorsicht beim Schneeräumen von Kieswegen, da Steine aufgenommen und weggeschleudert werden können, wenn die Rutschbleche nicht so eingestellt sind, daß das Walzen-/Gebläseradgehäuse genügend Bodenfreiheit besitzt, um nicht in Kontakt mit den Steinen zu kommen.

17. Keine Einstellungen bei laufendem Motor vornehmen, mit Ausnahme von Vergasereinstellungen.

18. Schneeauswurfkanal und den Kanalführungswinkel so einstellen und das Gerät stets so betreiben, daß in der Nähe befindliche Personen, Fenster, Fahrzeuge und Lastwagen nicht mit Schnee beworfen werden.

19. Beim Schneeräumen an Hängen stets hangaufwärts und hangabwärts, nicht quer arbeiten. Bei Richtungsänderungen ist besondere Vorsicht geboten. Beim Betrieb an Hängen kleineren Gang einlegen. Niemals Schnee von steilen Hängen räumen.

20. Schneefräse nicht durch Betrieb mit zu hoher Geschwindigkeit überlasten.

21. Die Schneefräse nicht zum Räumen von Schnee auf Dächern verwenden.

22. Sollten Sie während des Betriebs auf ein Hindernis stoßen oder die Schneefräse ungewöhnlich stark vibrieren, ist der Motor durch Drehen des Schlüssels auf AUS abzustellen und der Stillstand aller beweglichen Teile abzuwarten. Zündkabel von der Zündkerze abziehen und Schneefräse unverzüglich auf etwaige Beschädigungen, Blockierungen oder lose Teile untersuchen. In der Regel weist starkes Vibrieren auf einen Defekt hin. Vor Wiederinbetriebnahme der Schneefräse und Anlassen des Motors sind etwaige Schäden zu beheben.

23. Motor nicht berühren, während er läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da dieser so heiß ist, daß dies zu Verbrennungen führen würde. Bei laufendem Motor weder Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen noch den Ölstand überprüfen.

24. Schneefräse nicht mit hoher Transportgeschwindigkeit auf rutschigem Untergrund betreiben. Beim Rückwärtsfahren Vorsicht walten lassen.

Wartung der Schneefräse

25. Nur die im vorliegenden Handbuch beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchführen. Vor der Durchführung von Wartungs-, Service- oder Einstellarbeiten ist der Motor abzustellen. Als zusätzliche Maßnahme ist das Zündkabel von der Zündkerze abzuziehen und aus der Nähe der Zündkerze zu entfernen, um eine versehentliche Wiederinbetriebnahme zu verhindern. Sollten größere Reparaturen erforderlich sein, wenden Sie sich an Ihren zuständigen autorisierten TORO-Service-Händler.

26. Schneefräse in einem sicherem Betriebszustand halten und darauf achten, daß alle Muttern, Bolzen und Schrauben stets fest angezogen sind. Motorbefestigungsschrauben regelmäßig kontrollieren, um deren festen Sitz zu gewährleisten.

27. Motor durch Verändern der Reglereinstellungen nicht überdrehen.

28. Die Schneefräse niemals mit gefülltem Kraftstofftank in einem Gebäude lagern, in dem Zündquellen, wie zum Beispiel offene Flammen, Funken, heißes Wasser oder eine Raumheizung, vorhanden sind, oder wo ein Wäschetrockner steht. Motor vor der Lagerung in geschlossenen Räumen, wie beispielsweise Garagen oder Lagerschuppen, abkühlen lassen. **SCHNEEFRÄSE UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IN EINEM WOHNHAUS (WOHNBEREICH) ODER KELLER AUFBEWAHREN, DA BENZIN UND BENZINDÄMPFE AUSSERORDENTLICH ENTZÜNDLICH SIND UND EXPLODIEREN SOWIE GESUNDHEITS-SCHÄDEN HERVORRUFEN KÖNNEN, WENN SIE EINGEATMET WERDEN.** Schneefräse nicht in der Nähe von offenem Feuer aufbewahren oder an Orten, an denen die Gefahr besteht, daß sich Benzindämpfe durch Funkenbildung entzünden.

29. Zur Lagerung der Schneefräse über einen längeren Zeitpunkt — Lagerung außerhalb der Saison bzw. bei Nichtbenutzung des Geräts über einen Zeitraum von länger als einem Monat —, Kraftstoff aus dem Kraftstofftank ablassen, um möglichen Risiken vorzubeugen. Benzin in einem sicherheitsgeprüften Kraftstoffbehälter aufbewahren. Beim Einlagern der Schneefräse den Schlüssel vom Zündschloß abziehen. Merken Sie sich den Aufbewahrungsort für den Schlüssel.

30. Zum Zeitpunkt ihrer Herstellung entspricht die Schneefräse den für Schneefräsen geltenden OPEI-Normen bzw. übertrifft sogar die entsprechenden Anforderungen. Deshalb sind zur Sicherstellung optimaler Leistung und Sicherheit nur Originalersatz- und Zubehörteile von TORO zu verwenden, um den TORO-Standard rundherum aufrechtzuerhalten. **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND "NACHGEBAUTE" ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR ZU VERWENDEN.**

31. Aus Sicherheitsgründen sind nur die von der Firma TORO empfohlenen Zubehör- und Zusatzgeräte zu verwenden, um die Sicherheitszertifikation des Produkts aufrechtzuerhalten. Nicht zugelassene Zubehör- und Zusatzgeräte stellen möglicherweise ein Sicherheitsrisiko dar.

Schalldruckpegel

Dieses Gerät hat einen Schalldruckpegel am Ohr der Bedienungsperson von 90 dB(A) auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 81/1051/EEC.

Schalleistungspegel

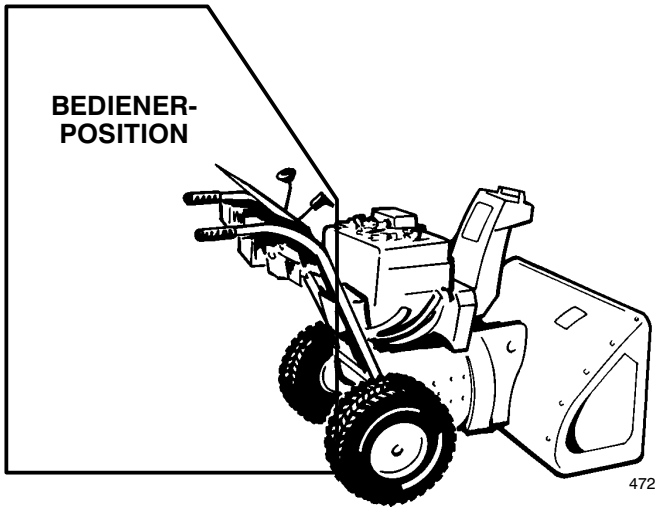
Dieses Gerät hat einen Schalleistungspegel von 104 LwA auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 79/113/EEC.

Vibrationsintensität

Dieses Gerät hat eine maximale Vibrationsintensität an Hand/Arm der Bedienungsperson von 19,3 m/s^2 auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN 1033.

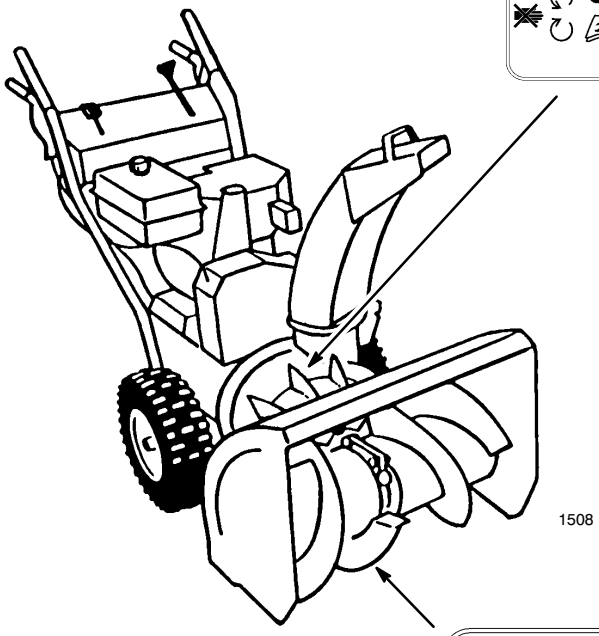
VOR DER INBETRIEBNAHME

Vor Inbetriebnahme der Schneefräse müssen Sie den Inhalt des vorliegenden Handbuchs gelesen und verstanden haben. Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und prägen Sie sich ein, wie man den Motor schnell abstellt.



VORSICHT: FALSCHE ANWENDUNG KANN ZU VERLUST VON FINGERN, HÄNDEN ODER FÜSSEN FÜHREN.

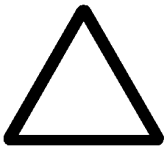
SCHNELLAUFENDES GEBLÄSERAD INNERHALB VON 5 CM (2”) DER ÖFFNUNG.



LANGSAMLAUFENDE WALZE HAT BEWEGLICHEN KLEMMPUNKT, NAHE DER ÖFFNUNG.

Symbolverzeichnis

Gefahrendreieck – das im Dreieck dargestellte Symbol weist auf eine Gefahr

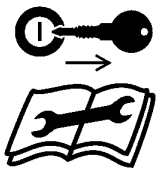


Gefahrzeichen

Bedienerhandbuch lesen

Zur ordnungsgemäßen Durchführung von Wartungsarbeiten im technischen Handbuch nachsehen

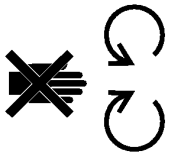
Vor der Durchführung von Wartungs- oder Instandsetzungsarbeit en Motor abstellen und Schlüssel abziehen



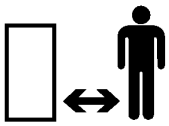
Vor dem Verlassen der Bedienposition Motor abstellen und Schlüssel abziehen – einstufige Schneefräse

Vor dem Verlassen der Bedienposition Motor abstellen und Schlüssel abziehen – zweistufige Schneefräse

Schutzabdeckungen niemals bei laufendem Motor öffnen oder entfernen

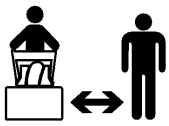


Sicherheitsabstand vom Gerät einhalten

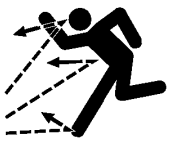


Sicherheitsabstand vom Gerät einhalten – einstufige Schneefräse

Sicherheitsabstand vom Gerät einhalten – zweistufige Schneefräse



Weggeschleuderte oder hochfliegende Gegenstände – Gefahr für den ganzen Körper



Elektrischer Strom – tödlicher Stromschlag

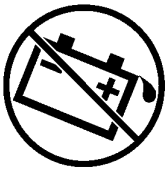
Gefahr für die Füße durch rotierende Walze

Gefahr des Abtrennens von Fingern und Händen durch Gebläserotor

Heiße Teile – Verbrennungsgefahr für Finger und Hände

Ätzende Flüssigkeiten – Verätzungsgefahr für Finger und Hände

Batterie nicht kippen

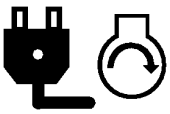


Trocken lagern

Fahrtrichtung der Maschine – vorwärts

Fahrtrichtung der Maschine – rückwärts

Elektrostart



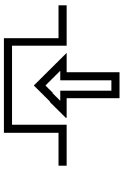
Maschine gerät außer Kontrolle – hangaufwärts

Maschine gerät außer Kontrolle – hangabwärts

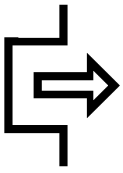
Radantrieb

Schneefräsen-Räumwalze

Einrücken

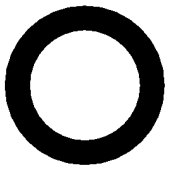


Ausrücken



Ein/Start

Aus/Stop

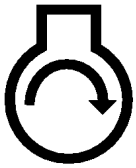


Schnell

Langsam

Zunehmend/ abnehmend

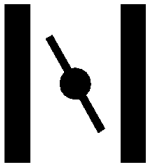
Motor anlassen



Motor abstellen

Auswurfrichtung der Schneefräse

Choke



Drehzahl (Gas)

Neutral

Schneefräsen-Walze/ Gebläserad

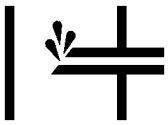
Verriegeln

Entriegeln

Hebelbetätigung

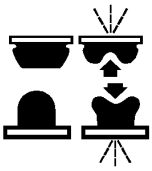
Hebelbetätigung

Kaltstarthilfe



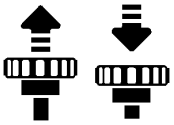
Bleifreies Benzin

Betätigen des Primers



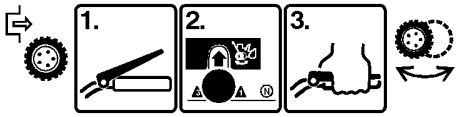
Verletzungen der Finger oder der Hand

Betätigen des Gashebels

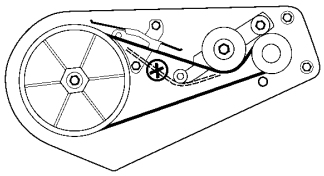


Verletzung des Fußes

PowerShift-Betrieb



Riemenführung



Einzelteile

BESCHREIBUNG	MENGE	VERWENDUNG
Splint Unterlegscheibe	1 1	An der Schalthebelstange installieren
Kopfschrauben & Spannscheiben	4	Griffeinbau
Lastösenbolzen Splint Bundmutter	1 1 2	Einbau von Walze/Gebläserad & Radantriebssteuerstange
Kopfschraube & Sicherungsmutter Sicherungsmutter & Unterlegscheibe	1 1	Zum Einbau der Verstellkurbel für den Auswurfkanal
Schloßschraube Gummiring Reibplatte Große Unterlegscheibe Spannscheibe Sicherungsmutter	1 1 1 1 1 1	Befestigen des Auswurfkanal-Ablenkblechs
Schlüssel	1	Verwendung im Zündschalter
Garantiekarte	1	Zum Nachweis der Produktgarantie
Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.		

Zubehörteile

BESCHREIBUNG	TEILENUMMER
110 Vac Electro-Start Kit	23–3790
Ketten-Satz für Reifen	56–2700
Schneewehen-Zubehör	37–7021

Zusammenbau

Hinweis: Bei der Bezeichnung “linke” und “rechte” Seite der Schneefräse wird auf die Sicht des Bedieners Bezug genommen, wenn dieser die normale Bedienungsposition eingenommen hat.

Einbau der Griffholme

1. Entfernen der Transportsicherung, mit welcher die Steuerstangen am Griffgestänge befestigt sind.

2. Entfernen der Vorsteckstifte an beiden Rädern, und Räder ungefähr 2,5 cm (1”) auf der Achse nach außen schieben, um genügend Raum für den Einbau der Griffe zu schaffen.

3. Linken Griff an der Seite des Geräts anlegen, Befestigungslöcher im Griff mit Bohrungen im Seitenteil ausrichten und Griff befestigen, indem man zwei Kopfschrauben und Spannscheiben von Hand anzieht (Abb. 2).

Hinweis: Die konkave Seite der Spannscheibe weist auf die Außenseite des Griffes.

Den Vorgang auf der rechten Seite wiederholen. Vor dem Festziehen der Griff-Befestigungsschrauben auf beiden Seiten des Gerätes sicherstellen, daß sich die Griffe auf der gleichen Höhe befinden.

4. Räder wieder anbringen. Darauf achten, daß sich je zwei Bohrungen an beiden Enden der Achse befinden. Die Vorsteckstifte werden durch die Löcher in der Radnabe und das innere Loch in der Achse gesteckt (Abb. 3).

Hinweis: Wenn die Schneefräse mit Ketten ausgerüstet werden soll, hat das Verstiften der Räder durch die äußeren Achsbohrungen zu erfolgen.

Einbau der Schalthebelstange

1. Schalthebelarm (Abb. 4) ganz herausziehen und zur Erleichterung der Montage den Schalthebel (Abb. 6) an der Bedienungskonsole in Stellung R (RÜCKWÄRTS) bewegen.

2. Schalthebelstange in Schalthebelarm einbauen, eine Unterlegscheibe an der Schalthebelstange anbringen und mit Splint sichern (Abb. 4).

Einbau der Antriebsstange

1. Eine Bundmutter (Bundseite nach unten) auf die Antriebsstange schrauben, die sich am linken Griffholm befindet (Abb. 5).

2. Die Radantriebsstange durch die Krümmung in der unteren Radantriebsstange stecken (Abb. 5).

3. Eine Bundmutter (Bundseite nach oben) am unteren Teil der Antriebsstange unter der Krümmung im unteren Abschnitt der Stange anschrauben (Abb. 5).

4. Die beiden Bundmuttern an der Antriebsstange so nach oben oder unten verstellen, daß der Abstand zwischen der Oberkante des Handgriffes und der Unterkante des Antriebsstangenhebels (Abb. 6 und 7) ca. 11 cm (4 3/8”) beträgt. **Hierbei handelt es sich nur um eine vorläufige Einstellung.** Die beiden Bundmuttern fingerfest anziehen.

5. Den Schalthebel (Abb. 6) in den dritten Gang schalten.

Hinweis: Wenn sich der Schalthebel nicht in den dritten Gang stellen läßt, muß eine Einstellung vorgenommen werden: siehe Abschnitt “Einstellen des Schalthebels” auf Seite 23. Die entsprechenden Einstellungen vor dem weiteren Zusammenbau ausführen.

6. Gerät langsam nach hinten ziehen und gleichzeitig Antriebskupplungshebel langsam zum Griff drücken. Eine korrekte Einstellung liegt vor, wenn die Räder sich nicht mehr drehen und der Abstand zwischen der Oberkante des Griffs und der Unterkante des Antriebskupplungshebels 2,5 bis 5 cm (1” bis 2”) beträgt (Abb. 7). Die beiden Bundmuttern bei Bedarf nachstellen, um diesen Abstand zu erhalten, und anschließend die beiden Bundmuttern gut festziehen.

Einbau des Walzen-/ Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus

1. Die Gegenmutter oberhalb der Lastöse an der oberen Steuerstange lösen (Abb. 8).

2. Die Bohrungen in der Lastöse und der unteren Steuerstange aneinander ausrichten und den Lastösenbolzen hindurchstecken (Abb. 8).

3. Abstand zwischen der Oberkante des Handgriffs und der Unterkante des Walzen-/Gebläseradkupplungshebels (Abb. 6 und 9) überprüfen. Der Abstand sollte ca. 10 cm (4”) betragen. **Hierbei handelt es sich nur um eine vorläufige Einstellung.**

4. Walzen-/Gebläseradkupplungshebel langsam zum Handgriff drücken. Die zum Drücken des Hebels aufzuwendende Kraft erhöht sich merklich, wenn der Antriebsriemen vollkommen gespannt ist (ca. die Hälfte des Hebelweges). Die Einstellung ist korrekt, wenn die aufzuwendende Kraft zuzunehmen beginnt und der Abstand zwischen der Oberkante des Handgriffs und der Unterkante des Walzen-/Gebläseradkupplungshebels zwischen 2,5 und 5 cm (1” und 2”) liegt.

Hinweis: Wenn sich die erforderliche Kraftanstrengung nicht merklich erhöht, Keilriemenabdeckung entfernen (siehe Auswechseln des Keilriemens für Walze/Gebläserad, Schritt 1-2, Seite 22) und den Abstand von 2,5 bis 5 cm (1” bis 2”) an dem Punkt über dem Handgriff nachmessen, an dem der Walzen-/ Gebläseradantriebsriemen gespannt ist.

5. Zum Einstellen des Abstands den Lastösenbolzen herausnehmen, die Gegenmutter lösen und die Lastöse weiter nach oben oder unten schrauben, um den Abstand zwischen dem Handgriff und dem Walzen-/Gebläseradkupplungshebel zu vergrößern oder zu verkleinern (Abb. 8).

6. Wenn die Einstellung richtig ist, den Lastösenbolzen wieder einsetzen und mit dem Splint sichern. Die Gegenmutter anziehen, um die Lastöse zu sichern (Abb. 8).

Einbau der Verstellkurbel für den Auswurfkanal

1. Steuerbügel des Auswurfkanals und die Stange an der linken Seite des Griffs mit Kopfschraube und Gegenmutter zusammenbauen. Gegenmutter erst anziehen, wenn der gesamte Bausatz komplett zusammengebaut ist (Abb. 10).

2. Allzweckfett Nr. 2 auf das Schneckenradgetriebe auftragen. Danach das Schneckenradgetriebe und den Bügel mit Unterlegscheibe und Gegenmutter lose am Befestigungsflansch montieren (Abb. 11).

3. Schneckenrad mit den Zähnen des Auswurfkanal-Halteringes in Eingriff bringen und Gegenmutter anziehen (Abb. 11).

4. Den Steuerbügel des Auswurfkanals gegen den linken Griff anziehen (Abb. 10).

5. Funktionskontrolle der Auswurfsteuerstange durchführen. Sollte sie klemmen, Schneckengetriebe leicht nach außen drücken.

Befestigen des Auswurfkanal-Ablenkblechs

1. Ablenkblech nach oben und nach hinten drehen, bis der Anschlag des Ablenkblechs über der Lippe an der Oberseite des Auswurfkanals liegt.

2. Linke Seite des Ablenkblechs mit den in Abb. 12 gezeigten Teilen am Auswurfkanal befestigen. Darauf achten, daß der Gummiring und die Reibplatte zwischen Auswurfkanal und Ablenkblech liegen und die Nasen der Reibplatte in die Löcher im Ablenkblech passen. Die richtige Reihenfolge für die Installation der einzelnen Teile ist in Abb. 12 dargestellt.

Hinweis: Die konkave Seite der Spannscheibe weist zur großen Unterlegscheibe.

3. Die Muttern an beiden Seiten des Ablenkbleches anziehen. Muttern nicht zu fest anziehen, damit der Winkel des Ablenkblechs ohne allzu großen Kraftaufwand verstellt werden kann.

Prüfen des Reifendrucks

Wichtig: **Den Reifendruck kontrollieren, weil die Reifen im Werk für den Versand mit zu hohem Druck gefüllt werden. Daher muß der Druck in beiden Reifen vor Inbetriebnahme der Schneefräse gleichmäßig auf 48–103 kPa (7-15 psi) reduziert werden.**

Vor dem Starten

Kurbelgehäuse mit Öl füllen

Der Motor wird von der Fabrik ohne Öl im Kurbelgehäuse ausgeliefert. Deshalb muß das Kurbelgehäuse vor dem Anlassen des Motors mit Öl gefüllt werden.

Wichtig: **Der Ölstand ist jeweils nach 5 Betriebsstunden oder bei jeder Inbetriebnahme zu überprüfen. Bei der Erstinbetriebnahme ist das Öl nach den ersten 2 Betriebsstunden zu wechseln und danach unter normalen Betriebsbedingungen in Abständen von jeweils 25 Betriebsstunden oder alle 12 Monate, je nachdem, was zuerst zutrifft.**

1. Gerät auf ebenem Untergrund abstellen, um eine korrekte Ölstandsanzeige zu gewährleisten.

2. Bereich um den Ölmeßstab säubern, um zu verhindern, daß Fremdkörper in den Einfüllstutzen gelangen, wenn der Meßstab entfernt ist.

3. Den Ölmeßstab aus dem Kurbelgehäuse ziehen (Abb. 13).

4. Langsam ca. 0,6 Liter (21 oz.) Motoröl der Klasse SAE 5W-30 oder SAE 10 in den Einfüllstutzen füllen. Der Motor benötigt ein qualitativ hochwertiges Detergensöl mit der Klassifizierung SE, SF oder SG gemäß dem Amerikanischen Erdölinstitut.

Hinweis: Der Ölmeßstab muß vollständig eingeführt werden, damit der Ölstand korrekt abgelesen werden kann. NICHT BIS OBEN BEFÜLLEN. ÖL LANGSAM EINFÜLLEN.

⚠ GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- **Kraftstoff ist leicht brennbar und kann unter gewissen Bedingungen explodieren.**

WAS KÖNNTE PASSIEREN

- **Im Falle eines durch Kraftstoff verursachten Brandes oder einer Explosion könnten Sie selbst und andere Personen Verbrennungen erleiden sowie Sachschäden verursacht werden.**

SO LÄSST SICH DIE GEFAHR VERMEIDEN

- **Einfülltrichter verwenden und Kraftstoff nur im Freien bei kaltem Motor einfüllen. Evtl. verschütteten Kraftstoff aufwischen.**
- **Tank nicht ganz füllen. Den Tank nur bis auf 6 mm-13 mm (1/4”-1/2”) unterhalb der Tankeinfüllstutzenunterkante befüllen. Dieser Raum ist für die Ausdehnung des Kraftstoffs erforderlich.**
- **Beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen rauchen und Kraftstoff von offenem Feuer und jeglicher potentieller Funkenquelle fernhalten.**
- **Reservekraftstoff darf nur in zugelassenen Behältern und an einem für Kinder unzugänglichen Ort aufbewahrt werden.**
- **Nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff aufbewahren.**

Kraftstofftank mit Benzin füllen

Sauberes, frisches, bleifreies Benzin, evtl. *sauerstoffangereichertes* oder *umgebildetes (reformiertes)* Benzin, mit einer Mindestoktanzahl von 85 verwenden. Damit das Benzin frisch bleibt, nie mehr als einen Monatsvorrat an Benzin kaufen. Bleifreies Benzin verursacht weniger Ablagerungen in der Verbrennungskammer und verlängert die Lebensdauer der Zündkerzen. Die Verwendung von Superkraftstoff ist nicht erforderlich.

Wichtig: **NIEMALS METHANOL, METHANOLHALTIGEN KRAFTSTOFF, GASOHOL MIT EINEM ETHANOLGEHALT VON MEHR ALS 10%, SUPERKRAFTSTOFF ODER WEISSBENZIN VERWENDEN, DA DIES ZU SCHÄDEN IM KRAFTSTOFFSYSTEM DES MOTORS FÜHREN KÖNNTE.**

Außerdem empfiehlt die Firma Toro den regelmäßigen Zusatz von Toro Kraftstoff-Stabilisatoren für alle benzinbetriebenen Toro-Produkte während des Betriebs und der jahreszeitbedingten Lagerungszeit. Toro Stabilisatoren/Conditioners reinigen den Motor während des Betriebs und verhindern eine Verharzung des Kraftstoffes während der Lagerung.

Hinweis: Kraftstoffstabilisatoren sind am wirkungsvollsten, wenn sie mit frischem Benzin gemischt werden.

NUR SOLCHE BENZINZUSÄTZE VERWENDEN, DIE SPEZIELL FÜR EINE ERHÖHUNG DER LAGERSTABILITÄT DES KRAFTSTOFFS BESTIMMT SIND; WIE BEISPIELSWEISE TORO STABILISATOREN/ CONDITIONERS ODER GLEICHWERTIGE PRODUKTE. BEI TORO STABILISATOREN/ CONDITIONERS HANDELT ES SICH UM PRODUKTE AUF ERDÖL-DESTILLAT BASIS: TORO RÄT VON DER VERWENDUNG VON STABILISIERENDEN ZUSÄTZEN AUF ALKOHOLBASIS, WIE BEISPIELSWEISE ETHANOL, METHANOL ODER ISOPROPYL AB. ZUSÄTZE SOLLTEN NICHT DAZU VERWENDET WERDEN, DIE LEISTUNG DER MASCHINE STEIGERN ZU WOLLEN.

1. Den Bereich rund um den Kraftstofftankverschluß reinigen (Abb. 13). Verschlußdeckel vom Tank abschrauben. Den Tank mit bleifreiem Normalbenzin bis auf 6-13 mm (1/4”-1/2”) unterhalb der Oberkante der Tankeinfüllöffnung befüllen. Benzin nicht bis in den Einfüllstützen füllen. Dieser Bereich ist für die Ausdehnung des Kraftstoffes erforderlich. Tank nicht ganz füllen. Den Kraftstofftankdeckel wieder aufschrauben.

Betrieb

Bedienelemente

Walzen-/Gebläseradkupplungshebel (Abb. 14) — Der Hebel hat zwei Positionen: ENGAGE (Einrücken) und DISENGAGE (Ausrücken). Um sowohl die Schneckenwalze als auch das Gebläserad einzukuppeln, den Hebel zum rechten Griff drücken. Zum Auskuppeln den Hebel loslassen.

Antriebskupplungshebel (Abb. 14) — Zur Betätigung des Antriebs (Radantrieb) muß der Hebel gegen den linken Griff gedrückt werden. Zum Auskuppeln den Hebel loslassen.

Schalthebel (Abb. 14) — Der Schalthebel hat vier Positionen: Rückwärtsgang, 1, 2 und 3 Gang. Zum Einlegen der Gänge den Schalthebel in die gewünschte Position stellen. Der Hebel rastet bei jedem Gang ein. Die Gänge 1, 2 oder 3 sind je nach vorhandenen Schneebedingungen zu verwenden.

Zündschalter (Abb. 15) — Den Schlüssel einstecken, bevor der Motor mit dem Rücklaufstarter gestartet wird. Zum Stoppen des Motors den Schlüssel abziehen.

Gashebel (Abb. 15) — Wenn der Gashebel nach oben geschoben wird, nimmt die Motordrehzahl zu.

Choke (Abb. 15) — Zum Anlassen eines kalten Motors den Choke in die Stellung FULL bewegen. Sobald der Motor warmgelaufen ist, den Choke schrittweise auf OFF zurückstellen.

Primer (Abb. 15) — Den Primer drücken um eine geringe Kraftstoffmenge in den Motor zu pumpen, damit er sich bei kaltem Wetter leichter starten läßt.

Benzinabsperrhahn (Abb. 14) — Der Absperrhahn befindet sich unter dem Kraftstofftank. Hahn durch Drehen nach rechts schließen, um den Benzinfluß vom Tank zu unterbrechen. Hahn durch Drehen nach links öffnen, damit Benzin zum Vergaser fließen kann. Absperrhahn schließen, wenn die Schneefräse nicht in Betrieb ist.

Kurbel zum Verstellen der Auswurfkanalposition (Abb. 14) — Die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen, um den Auswurfkanal nach links zu bewegen, und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Kanal nach rechts zu bewegen.

Rücklaufstartergriff (Abb. 15) — Der Rücklaufstartergriff befindet sich auf der Rückseite des Motors. Am Rücklaufstartergriff ziehen, um den Motor zu starten.

Handgriff am Auswurfkanal-Führungsaufsatz (Abb. 14) — Der Handgriff am Führungsaufsatz befindet sich auf dem Auswurfkanal und dient dazu, die Höhe des Schneeauswurfs einzustellen.

Start/Stoppen

Wenn der Motor bei Temperaturen von 4°C (+40°F) oder mehr eingesetzt wird, muß der Vergaserwärmerkasten entfernt werden (Abb. 16). Der Wärmerkasten muß jedoch wieder angebracht werden, wenn die Temperatur unter 4°C (+40°F) fällt. Zum Ausbau des Wärmerkastens:

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommt (Abb. 16).

2. 3 Schrauben, 3 Sicherungsscheiben und 3 Unterlegscheiben entfernen, mit denen der Schalldämpferschutz am Motor befestigt ist (Abb. 16). Schalldämpferschutz abnehmen.

3. 3 Kreuzschlitzschrauben und 1 Sechskantschraube entfernen, mit denen der Wärmerkasten befestigt ist (Abb. 16). Den Chokeknopf von der Chokestange ziehen (Abb. 15).

4. Den Wärmerkasten vom Motor herunterheben und den Chokeknopf wieder am Befestigungsstift anbringen.

Starten des Motors

Wichtig: **Sicherstellen, daß Walze und Gebläserad nicht angefroren sind, sondern sich frei drehen können. Sicherstellen, daß der Auswurfkanal nicht verstopft ist. EVENTUELL VORHANDENE FREMDKÖRPER MIT DEM STOCK ENTFERNEN, NICHT MIT DER HAND!**

1. Das Zündkabel an der Zündkerze anbringen (Abb. 16).

2. Den Gashebel (Abb. 15) auf FAST stellen.

3. Den Benzinabsperrhahn (Abb. 14) unterhalb des Kraftstofftanks nach links drehen, um ihn zu öffnen.

4. Den Choke (Abb. 15) in die Position FULL stellen.

5. Zündschlüssel einstecken (Abb. 15).

6. Öffnung in der Mitte des Primers mit dem Daumen abdecken und Primer langsam 3 mal betätigen. **NICHT BETÄTIGEN, WENN DER MOTOR IN BETRIEB WAR UND NOCH HEISS IST.**

Hinweis: Durch übermäßiges Holen des Motors könnte zuviel Kraftstoff in den Motor gepumpt werden. Er würde dann nicht mehr anspringen.

7. Rücklaufstartergriff (Abb. 15) nehmen und langsam herausziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Dann kräftig ziehen um den Motor zu starten. Startergriff festhalten und das Seil langsam zurückgleiten lassen.

Hinweis: Wenn der Motor nicht anspringt oder wenn die Temperatur bei –23°C (–10°F) oder darunter liegt, könnte ein zusätzliches Holen des Motors erforderlich sein. Nach jedem weiteren Holen erst versuchen den Motor normal zu starten.

8. Wenn der Motor anspringt, den Choke (Abb. 15) sofort auf Position 3/4 drehen. Wenn der Motor warm ist, den Choke auf Position 1/2 und danach auf OFF (Aus) stellen. Wenn der Motor stottert, den Choke wieder auf Position 1/2 drehen. Nach ausreichender Erwärmung des Motors, den Choke auf OFF (Aus) stellen.

Vor dem Stoppen des Motors

1. Walze/Gebläserad einkuppeln, um alle Schneereste aus dem Gehäuse zu entfernen.

2. Den Motor einige Minuten laufen lassen, um jegliche Feuchtigkeit zu trocknen, die sich auf dem Motor angesammelt haben könnte.

3. Bei laufendem Motor den Rücklaufstartergriff drei- bis viermal kräftig auf volle Armlänge herausziehen. Dies verhindert ein mögliches Einfrieren des Rücklaufstarters aufgrund der extremen Schneefräsbedingungen.

Hinweis: Beim Herausziehen des Rücklaufstarterseils entsteht ein lautes, schepperndes Geräusch, das jedoch weder für den Motor noch für den Anlasser schädlich ist.

Motor stoppen

1. Die Kupplungshebel von Radantrieb und Walzen-/Gebläseradantrieb ausrücken (Abb. 14).

2. Den Gashebel auf langsame Position stellen und den Zündschlüssel abziehen (Abb. 15).

3. Vor dem Verlassen der Bedienungsposition (hinter den Griffen) abwarten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Tips zum Arbeiten mit der Schneefräse

1. Wenn die Schneefräse nicht in Verwendung ist, den Benzinabsperrhahn schließen (nach rechts drehen) und den Schlüssel abziehen.

2. Nach Schneefällen so bald wie möglich mit der Räumung beginnen. Dadurch werden die besten Räumergebnisse erzielt.

3. Rutschbleche an den Untergrund anpassen, der geräumt werden soll, siehe Abschnitt Einstellen der Rutschbleche, Seite 19.

4. Die Schneefräse wurde so konzipiert, daß sie den Schnee bis zur Berührungsfläche räumt. Es kann aber manchmal vorkommen, daß die Schneefräse vorne hochfährt. In diesem Fall die Motordrehzahl durch Schalten in einen niedrigeren Gang drosseln. Wenn die Schneefräse immer noch vorne hochfährt, die Maschine an beiden Griffen hochheben, um so die Vorderseite der Schneefräse nach unten zu drücken.

5. Wenn möglich, Schnee immer in Windrichtung wegschleudern und jeden Räumgang überlappen lassen, um eine vollständige Schneeräumung zu gewährleisten.

6. Die Schneefräse nach den Räumarbeiten noch einige Minuten laufen lassen, damit die sich bewegenden Teile nicht einfrieren. Walze/ Gebläserad einkuppeln, damit Schneereste aus dem Gehäuse entfernt werden.

7. Die Schneefräse nicht durch zu schnelles Räumen überlasten. Wenn sich der Motor verlangsamt, auf einen niedrigeren Gang zurückschalten und die Räumgeschwindigkeit verringern.

8. Beim Schneeräumen immer Vollgas (maximale Motordrehzahlen) verwenden.

9. Durch Beibehalten der maximalen Motordrehzahl kann die Gefahr, daß sich der Auswurfkanal unter nassen und matschigen Bedingungen verstopft, verringert werden. Zudem darf die Maschine nicht überlastet werden.

10. Unter bestimmten Schnee- und Witterungsbedingungen können Bedienelemente und bewegliche Teile einfrieren. Wenn sich einige Bedienelemente nur schwer bedienen lassen, den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind. Dann alle Teile prüfen, ob sie eingefroren sind. DABEI NIEMALS ÜBERMÄßIGE KRAFT ANWENDEN ODER VERSUCHEN DIE BEDIENELEMENTE IM EINGEFRORENEN ZUSTAND ZU BEDIENEN: Alle Bedienelemente und sich bewegenden Teile vor der Inbetriebnahme enteisen.

⚠ GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- **Beim Betrieb der Schneefräse können sich das Gebläserad und die Walze drehen.**

WAS KÖNNTE PASSIEREN

- **ROTIERENDE GEBLÄSERÄDER ODER WALZEN KÖNNEN FINGER ODER HÄNDE VERLETZEN ODER SOGAR ABTRENNEN**

SO LÄSST SICH DIE GEFAHR VERMEIDEN

- **Vor der Durchführung von Einstell-, Reinigungs-, Instandsetzungs- und Kontrollarbeiten sowie vor dem Entfernen einer Blockierung im Auswurfkanal DEN MOTOR ABSTELLEN UND ABWARTEN, BIS ALLE ROTIERENDEN TEILE ZUM STILLSTAND GEKOMMEN SIND. Ebenso das Zündkerzenkabel von der Zündkerze abziehen und sicherstellen, daß das Kabel nicht mit der Zündkerze in Berührung kommt, um ein versehentliches Starten des Geräts zu vermeiden.**
- **IMMER EINEN STOCK UND NIEMALS DIE HÄNDE VERWENDEN, UM VERSTOPFUNGEN IM AUFWURFKANAL ZU BESEITIGEN.**
- **Beim Bedienen der Schneefräse die Position hinter den Griffen beibehalten und sich von der Auswurföffnung fernhalten.**
- **Gesicht, Hände, Füße oder andere Körperteile oder Kleidungsstücke von verdeckten, sich bewegenden oder rotierenden Teilen fernhalten.**

Nachstellen der Rutschbleche und der Schürfleiste

FÜR BETON- ODER ASPHALTBELÄGE

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommen kann.

2. Reifendruck beider Reifen prüfen. Sicherstellen, daß beide einen gleichmäßigen Reifendruck zwischen 48–103 kPa (7 und 15 psi) aufweisen.

3. Die Schneefräse auf eine ebene Oberfläche stellen. Danach die 4 Bundmuttern, mit denen beide Rutschbleche an den Seitenplatten der Walze (Abb. 17) befestigt sind, solange lockern, bis sich die Rutschbleche leicht nach oben und unten verschieben lassen.

4. Die Walzenmesser so befestigen, daß sich die Schürfleiste und die Walzenmesser (Abb. 18) mindestens 1,6 mm (1/16”) über dem Boden befinden.

Hinweis: Die Schürfleiste sollte höher um dem Boden sein, wenn die Bodenoberfläche, auf der die Schneefräse verwendet werden soll, rissig, rauh oder uneben ist.

5. Die Einstellung der Schürfleiste überprüfen. Die Schürfleiste sollte parallel zur ebenen Oberfläche beabstandet sein. Zum Einstellen der Schürfleiste die 5 Befestigungsschrauben (Abb. 18) lockern, die Schürfleiste ausrichten und die Schrauben wieder anziehen.

6. Nachdem die Schürfleiste richtig eingestellt und in der korrekten Höhe über dem ebenen Boden befestigt ist, die Rutschbleche so nach unten bewegen, daß sie flach am Boden aufliegen; die 4 Bundmuttern anziehen, mit denen die Rutschbleche und die Seitenplatten der Walze befestigt sind (Abb. 17). Die Rutschbleche halten nun die Walzenmesser und die Schürfleiste über dem Boden.

FÜR KIESBELÄGE

Für Beläge aus Kies oder Schotter müssen die Rutschbleche so eingestellt werden, daß sie keine Steine aufnehmen.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommen kann.

2. Die 4 Bundmuttern lösen, mit denen die Rutschbleche an den Seitenteilen der Walze befestigt sind (Abb. 17). Dann die Rutschbleche so weit wie möglich nach unten schieben, um die Walze so hoch wie möglich über dem Belag abzustützen; danach die Bundmuttern wieder anziehen.

Wartung

⚠ WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Wenn der Zündkerzenstecker nicht abgezogen wird, besteht die Gefahr, daß jemand versehentlich den Motor startet.**

WAS KÖNNTE PASSIEREN
- **Unbeabsichtigtes Starten des Motors könnte Sie oder andere in der Nähe befindliche Personen schwer verletzen.**

SO LÄSST SICH DIE GEFAHR VERMEIDEN
- **Zündkerzenstecker und Schlüssel vom Schalter abziehen bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Das Zündkerzenkabel beiseite schieben, damit es nicht zu einem versehentlichen Kontakt mit der Zündkerze kommen kann.**

Ablassen des Kraftstoffes

1. Den Benzinabsperrhahn (Abb. 19) unterhalb des Kraftstofftanks nach links drehen, um ihn zu schließen.

⚠ WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Kraftstoff ist leicht entzündlich.**

WAS KÖNNTE PASSIEREN
- **Kraftstoff kann sich entzünden und zu ernsthaften Verletzungen führen.**

SO LÄSST SICH DIE GEFAHR VERMEIDEN
- **Kraftstoff nur im Freien ablassen.**
- **Kraftstoff nur aus einem kalten Motor ablassen.**
- **Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.**
- **Kraftstoff in der Nähe einer offenen Flamme ablassen oder an Stellen, wo sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.**
- **Beim Umgang mit Kraftstoff NIEMALS eine Zigarre, Zigarette oder Pfeife RAUCHEN.**

2. Ein sauberes Auffanggefäß unter den Absperrhahn stellen.

3. Schlauchschelle lösen, mit der die Benzinleitung am Hahn befestigt ist und die Leitung vom Hahn abziehen. (Abb. 19).

4. Absperrhahn durch Rechtsdrehung öffnen. Dadurch fließt Benzin in das Auffanggefäß.

5. Kraftstoffleitung wieder befestigen und mit der Schlauchschelle sichern.

Schmieren der Schneefräse

Alle beweglichen Teile der Schneefräse nach jeweils 15 Betriebsstunden schmieren.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommen kann.

2. Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen; siehe “Ablassen des Kraftstoffs”, Seite 20.

3. Schneefräse nach vorne auf das Walzen-/Gebläseradgehäuse kippen und sichern, damit sie nicht umfallen kann. Nun vier

Befestigungsschrauben für die untere Abdeckung entfernen und die Abdeckung abnehmen (Abb. 20).

4. Schneefräse leicht mit dünnflüssigem Öl schmieren und einfetten, wie in Abbildung 21 dargestellt. Überschüssiges Öl oder Fett abwischen.

Wichtig: **Öl oder Fett nicht auf das Gummirad oder den Reibantriebsbelag bringen, da das Rad dann schlupfen würde und der Gummi beschädigt werden könnte.**

5. Untere Abdeckung wieder mit den 4 Schrauben befestigen.

Kurbelgehäuse-Ölwechsel

Der erste Ölwechsel erfolgt nach den ersten 2 Betriebsstunden des Motors, danach sollte der Ölwechsel unter normalen Betriebsbedingungen nach jeweils 25 Betriebsstunden oder jährlich erfolgen, je nachdem was zuerst zutrifft. Wenn möglich, den Motor kurz vor dem Ölwechsel laufen lassen, da warmes Öl leichter abfließt und größere Mengen an Verunreinigungen mit sich führt als kaltes Öl.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommen kann.

2. Rückseite der Schneefräse aufbocken und das linke Rad abnehmen.

3. Den Bereich um die Ölablaßöffnung reinigen. Danach den Ölauffangbehälter unter die Ablaßstutzenverlängerung schieben. Ölablaßschraube entfernen (Abb. 22).

4. Nach dem Ablassen der gesamten Ölmenge die Ölablaßschraube wieder eindrehen und das linke Rad wieder befestigen.

5. Schneefräse auf einer ebenen Fläche abstellen. Danach das Kurbelgehäuse mit Öl füllen: siehe Kurbelgehäuse mit Öl auffüllen, Seite 14. Verschüttetes Öl aufwischen.

Walzengetriebe-Öl

Beim Zusammenbau der Schneefräse muß der Füllstand des Walzengetriebeöls überprüft werden, danach alle 10 Betriebsstunden und bei Wiederinbetriebnahme nach der jährlichen Lagerung. Die Füllstandskontrolle des Walzengetriebes mit folgenden Schritten durchführen:

1. Schneefräse auf einer ebenen Fläche abstellen.

2. Den Bereich um den Rohrverschlußstopfen reinigen, um Schmutz zu entfernen.

3. Rohrverschlußstopfen vom Getriebegehäuse entfernen (Abb. 23).

4. Den Ölstand im Getriebegehäuse überprüfen. Das Öl muß durch die Öffnung hindurch zu sehen sein.

5. Bei niedrigem Ölstand MAG-1 Öl (ein niedertemperaturfestes Öl für hohe Drücke; Toro Teile-Nr. 505–101) bis zum Überfließen in das Getriebegehäuse einfüllen.

   Hinweis: Für das Getriebegehäuse darf nur niedertemperaturfestes Öl für hohe Drücke verwendet werden.

6. Den Rohrverschlußstopfen wieder am Getriebegehäuse anbringen.

Nachstellen des Keilriemens für Walze/Gebläserad

Wenn der Walzen-/Gebläseradkeilriemen rutscht und sich dadurch die Leistung der Schneefräse verringert, ist entweder ein Nachstellen oder Auswechseln des Keilriemens erforderlich.

1. Einstellung entsprechend den Schritten 4–6 des Abschnittes “Einbau des Walzen-/Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus”, Seite13, prüfen. Falls notwendig, den Riemen nachstellen.

2. Riemenspannung durch Betätigen von Walze/Gebläserad überprüfen. **Wenn der Riemen immer noch rutscht, muß er ausgewechselt werden. NUR ORIGINAL TORO-ERSATZTEILE VERWENDEN.**

Auswechseln des Keilriemens für Walze/Gebläserad

Wenn der Keilriemen für Walze/Gebläserad (Abb. 24) abgenutzt, gedehnt, ölgetränkt oder sonstwie beschädigt ist, muß er ausgetauscht werden.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommen kann.
2. Die 2 Schrauben zur Befestigung der Riemenabdeckung entfernen und Abdeckung abnehmen (Abb. 24).
3. Den Keilriemen für Walze/Gebläserad von der Motorriemenscheibe und der großen Walzen-/ Gebläseradriemenscheibe abnehmen (Abb. 25).
4. Den neuen Riemen an der großen Walzen-/Gebläseradriemenscheibe installieren (Abb. 25). Dann den Riemen über die Motorriemenscheibe führen und dabei sicherstellen, daß der Riemen an der Innenseite der Führungsscheibe und der Riemenführung verläuft (Abb. 25).
5. Den Walzen-/Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus einstellen. Siehe Schritte 4–6 des Abschnitts “Einbau des Walzen-/ Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus”, Seite 13.
6. Die Riemenabdeckung wieder mit den 2 Schrauben montieren.

Auswechseln des Fahrantriebskeilriemens

Wenn der Antriebskeilriemen abgenutzt, gedehnt, ölgetränkt oder sonstwie beschädigt ist, muß er ausgetauscht werden.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommen kann.
2. Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen. Siehe “Ablassen des Kraftstoffs”, Seite 20.
3. Die 2 Schrauben zur Befestigung der Riemenabdeckung entfernen und Abdeckung abnehmen (Abb. 24).
4. Den Keilriemen für Walze/Gebläserad von der Motorriemenscheibe und der großen Walzen-/ Gebläseradriemenscheibe abnehmen (Abb. 25).
5. Schneefräse nach vorne kippen und sichern, damit sie nicht umfallen kann.
6. Die 4 Schrauben herausdrehen, mit denen die untere Abdeckung am Rahmen befestigt ist (Abb. 20). Untere Abdeckung abnehmen.
7. Die Feder aus der Kerbe in der unteren Kante der Seitenplatte nehmen (Abb. 26).

⚠ VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR
- **Die Feder steht unter starker Spannung.**

WAS KÖNNTE PASSIEREN
- **Die Feder könnte in Richtung des Bedieners oder nebenstehender Personen geschleudert werden.**

SO LÄSST SICH DIE GEFAHR VERMEIDEN
- **Vorsicht beim Entfernen der Feder.**

8. Gerät aufrecht stellen und Antriebskeilriemen von der Motorriemenscheibe und der großen Antriebsriemenscheibe abnehmen (Abb. 25).
9. Neuen Riemen rund um die Antriebsriemenscheibe führen. Dann den Riemen über die Motorriemenscheibe führen und dabei sicherstellen, daß der Riemen an der Innenseite der Riemenführung verläuft (Abb. 25).
10. Schneefräse nach vorne kippen und sichern, damit sie nicht umfallen kann.
11. Die Feder in die Kerbe in der unteren Kante der Seitenplatte einhaken (Abb. 26).

12. Untere Abdeckung wieder mit vier Schrauben befestigen und Gerät aufrechtstellen.

13. Antriebsriemen für Walzen-/Gebläserad rund um die große Walzen-/Gebläseradscheibe und die Motorriemenscheibe legen; dabei darauf achten, daß der Riemen an der Innenseite der Führungsscheibe und der Riemenführung verläuft (Abb. 25).

Hinweis: Wenn ein neuer Walzen-/Gebläseradantriebsriemen eingebaut wird, muß der Walzen-/Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus eingestellt werden. Siehe Schritte 4–6 des Abschnitts “Einbau des Walzen-/Gebläseradantriebs-Betätigungsmechanismus”, Seite 13.

14. Die Riemenabdeckung wieder mit den 2 Schrauben montieren.

Einstellen des Fahrantriebs

Wenn sich der Schalthebel ordnungsgemäß bedienen läßt, die Schneefräse jedoch weder in Vorwärts- noch in Rückwärtsrichtung fährt, kann ein Nachstellen erforderlich sein.

1. Einstellung entsprechend Schritt 5 und 6 des Abschnitts Einbau der Antriebsstange, Seite 12 überprüfen. Nachstellen, falls erforderlich.

2. Wenn das Gestänge richtig eingestellt ist, das Problem aber dennoch nicht behoben werden konnte, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Toro Service Vertragshändler.

Einstellen des Schalthebels

Wenn sich der Schalthebel in Stellung 1 befindet und sich das Gerät gar nicht oder nur langsam bewegen läßt oder wenn sich der Schalthebel nicht in die Stellung 3 bewegen läßt, ist ein Nachstellen des Schalthebelgestänges erforderlich.

1. Zündkerzenstecker abziehen und sicherstellen, daß er nicht versehentlich mit der Zündkerze in Berührung kommen kann.

2. Die 4 Schrauben herausdrehen, mit denen die untere Abdeckung am Rahmen befestigt ist. Abdeckung abnehmen (Abb. 20).

3. Die Bundmuttern lösen, mit denen die Schalthebelplatte am Bedienungspult befestigt ist. Dadurch läßt sich die Schalthebelplatte zum Einstellen frei bewegen (Abb. 27).

4. Den Schalthebel in den dritten Gang stellen und die Schalthebelplatte niederdrücken, um den Antriebssatz nach rechts zu verschieben. Der Antriebssatz sollte ca. 3,2 mm (1/8”) vom Walzenzapfen entfernt sein; wenn nicht, ist die Schalthebelplatte (Abb. 27) solange zu verschieben, bis der richtige Abstand erreicht ist (Abb. 28).

5. Wenn der Antriebssatz ca. 3,2 mm (1/8”) vom Walzenzapfen beabstandet ist, sind die Bundmuttern anzuziehen, mit denen die Schalthebelplatte befestigt wird.

6. Den Gangwähler auf R (RÜCKWÄRTS) und zurück auf den dritten Gang stellen, um die Einstellung zu kontrollieren. Wenn der Abstand zwischen Zylinderstift und Antriebseinheit mehr als 4,8 mm (3/16”) beträgt, müssen die Schritte 2–4 wiederholt werden.

7. Untere Abdeckung wieder mit den 4 Schrauben befestigen.

Einstellen des Vergasers

Der Vergaser wurde bereits werkseitig eingestellt, aber gelegentlich kann ein Nachstellen des Vergasers erforderlich sein.

1. 3 Schrauben, 3 Sicherungsscheiben und 3 Unterlegscheiben entfernen, mit denen der Schalldämpferschutz am Motor befestigt ist (Abb. 16). Schalldämpferschutz abnehmen.

2. 3 Kreuzschlitzschrauben und 1 Sechskantschraube entfernen, mit denen der Wärmerkasten befestigt ist (Abb. 16). Den Chokeknopf von der Chokestange ziehen (Abb. 15).

3. Den Wärmerkasten vom Motor herunterheben und den Chokeknopf wieder am Befestigungsstift anbringen.

Hinweis: Schritte 4 und 5 überspringen, wenn der Motor startet und läuft.

4. Leistungseinstellschraube (Abb. 29) — Schraube durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn anziehen, bis ein leichter Widerstand zu spüren ist. Danach die Einstellschraube eine volle Umdrehung — 360° — gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Wichtig: **Die Leistungseinstellschraube oder die Leerlauf-Gemisch Regulierschraube nicht zu fest anziehen, da die Schraube und der Sitz beschädigt würden.**

5. Leerlauf-Gemisch Regulierschraube (Abb. 29) — Schraube durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn anziehen bis ein leichter Widerstand zu spüren ist. Danach die Regulierschraube ganze 1–1/2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

6. Den Motor starten und etwa 3 bis 5 Minuten lang warmlaufen lassen; dann den Gashebel auf FAST (SCHNELL) stellen.

⚠ WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Der Motor muß laufen, um eine endgültige Einstellung des Vergasers vornehmen zu können.**

WAS KÖNNTE PASSIEREN
- **Beim Betrieb der Schneefräse können sich das Gebläserad und die Walze drehen.**

SO LÄSST SICH DIE GEFAHR VERMEIDEN
- **Kupplungshebel für Walze/Gebläserad und für den Antrieb auf DISENGAGE (AUSRÜCKEN) stellen.**
- **Hände, Füße, Gesicht und andere Körperteile oder Kleidungsstücke von Auspuff, Walze/Gebläserad, Auswurfkanal und anderen sich bewegenden Teilen fernhalten.**

⚠ WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR
- **Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid.**

WAS KÖNNTE PASSIEREN
- **Kohlenmonoxid ist ein geruchloses, tödliches Gift.**

SO LÄSST SICH DIE GEFAHR VERMEIDEN
- **Den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen.**

7. Leistungseinstellschraube (Abb. 29) im Uhrzeigersinn eindrehen — in Schritten von jeweils 1/8 Umdrehungen —, bis der Motor aufgrund des mageren Benzingemisches abstirbt. Die Schraube dann gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen — erneut in Schritten von jeweils 1/8 Umdrehungen —, bis der Motor aufgrund des fetten Benzingemisches unruhig läuft. Danach die Leistungseinstellschraube im

Uhrzeigersinn zurück zur mittleren Stellung zwischen der mageren und fetten Einstellung drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft.

Hinweis: Jeweils ein paar Sekunden zwischen jeder 1/8 Umdrehung warten, damit sich der Motor dem neuen Benzingemisch anpassen kann.

8. Den Gashebel auf Leerlauf stellen. Dann die Leerlaufdrehzahlschraube drehen, bis der Motor im Leerlauf schnell läuft — 1750 U/min.

9. Leerlauf-Gemisch Regulierschraube (Abb. 29) im Uhrzeigersinn jeweils 1/8 Umdrehung drehen, bis der Motor wegen des mageren Benzingemisches abstirbt. Dann die Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn jeweils 1/8 Umdrehung herausdrehen, bis der Motor wegen des fetten Benzingemisches unruhig läuft. Danach die Leerlauf-Gemisch Regulierschraube im Uhrzeigersinn zum mittleren Bereich zwischen der mageren und der fetten Einstellung drehen.

Hinweis: Jeweils ein paar Sekunden zwischen jeder 1/8 Umdrehung warten, damit sich der Motor dem neuen Benzingemisch anpassen kann.

10. Dann wiederum die Leerlaufdrehzahlschraube (Abb. 29) drehen, bis der Motor mit 1750 U/min läuft.

11. Einstellung des Vergasers durch schnelles Schieben des Gashebels von langsam auf schnell prüfen. Der Motor sollte ohne Verzögerung und ohne Stottern beschleunigen. Wenn der Motor nicht richtig beschleunigt, den Vergaser auf ein etwas fetteres Benzingemisch einstellen. Sollte der Motor beim Betrieb stottern, die Leistungseinstellschraube 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn öffnen.

12. Nach der Einstellung des Vergasers ist vor dem Wiedereinbau des Vergaser-Heizgehäuses und der Auspuffschutzvorrichtung der Motor abzustellen.

13. Den Choke-Knopf wieder am Befestigungsstift installieren.

Auswechseln der Zündkerze

Eine Zündkerze Champion RJ–19LM o. ä. verwenden. Den Elektrodenabstand auf 0,76 mm (0.030”) einstellen. Die Zündkerze einmal pro Jahr bzw. alle 100 Betriebsstunden kontrollieren. Wenn die Elektroden in der Mitte der Kerze dunkel oder abgenutzt sind, muß eine neue Kerze installiert werden.

1. Den Bereich um die Zündkerze reinigen, damit keine Verunreinigungen in den Zylinder fallen, wenn die Zündkerze entfernt wird.

2. Zündkerzenstecker abziehen (Abb. 16) und Zündkerze vom Zylinderkopf entfernen.

Wichtig: **Eine gespaltene oder verschmutzte Zündkerze muß ausgewechselt werden. Elektroden nicht sandstrahlen, abkratzen oder reinigen, da sich Grobstaub so nach und nach von der Zündkerze lösen könnte und in den Zylinder hineinfallen würde. Dies würde zu einer Beschädigung des Motors führen.**

3. Den Elektrodenabstand der neuen Zündkerze auf 0,76 mm (0.030”) einstellen (Abb. 30). Dann die Zündkerze am Zylinderkopf befestigen. Zündkerze auf 20,4 N·m (15 ft-lb) anziehen.

4. Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufstecken (Abb. 16).

Vorbereiten der Schneefräse für die Lagerung

1. VORBEREITUNG DES KRAFTSTOFFSYSTEMS–

Hinweis: Kraftstoffstabilisatoren sind am wirkungsvollsten, wenn sie mit frischem Benzin gemischt werden.

- Toro Stabilizer/Conditioner in den Kraftstofftank geben (eine Unze pro Gallone Kraftstoff).
- Den Motor zehn Minuten laufen lassen, um den so aufbereiteten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen.
- Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kraftstofftank entleeren oder den Motor laufen lassen, bis er zum Stillstand kommt.
- Den Motor noch einmal starten und laufen lassen bis er zum Stillstand kommt.
- Den Motor entweder mit Choke oder Primer noch ein drittes Mal starten und den Motor laufen lassen, bis er sich nicht mehr starten läßt.
- Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen. Nach den jeweils geltenden Bestimmungen dem Recycling zuführen.
- **STABILISIERTEN Kraftstoff NICHT länger als 90 Tage lagern.**

2. Zündkerze vom Zylinderkopf entfernen. Dann zwei Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung am Zylinderkopf gießen. Zündkerze wieder am Zylinderkopf einschrauben, den Zündkerzenstecker aber nicht aufstecken. Dann den Rücklaufstarter langsam ziehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

3. Die Schneefräse schmieren, siehe Abschnitt Schmieren der Schneefräse, Seite 20. Ölwechsel am Kurbelgehäuse durchführen, siehe Abschnitt Ölwechsel Kurbelgehäuse, Seite 21.

4. Die Schneefräse reinigen. Abgeblätterten Farbanstrich ausbessern. Toro Re-Kote-Farbe ist bei autorisierten TORO-Vertragshändlern erhältlich. Vor dem Lackieren die betroffenen Stellen abschleifen und ein Korrosionsschutzmittel auftragen, um die Metallteile vor Korrosion zu schützen.

5. Alle Schrauben und Muttern anziehen. Wenn Teile beschädigt sind, müssen sie entweder repariert oder ausgewechselt werden.

6. LAGERUNG DER SCHNEEFRÄSE – Die Schneefräse abdecken und an einem sauberen, trockenen Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren. **DIE SCHNEEFRÄSE NIEMALS IM HAUS (WOHNBEREICH) ODER KELLER AUFBEWAHREN, WO ZÜNDQUELLEN WIE WARMWASSERBEREITER, RAUMHEIZKÖRPER, KLEIDERTROCKNER U. Ä. VORHANDEN SIND, WEIL BENZIN UND BENZINDÄMPFE EXTREM LEICHT ENTFLAMMBAR, EXPLOSIV UND GEFÄHRLICH BEIM EINATMEN SIND.** Den Motor abkühlen lassen, bevor das Gerät in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.